

Verwaltungsbericht und Rechnung 1980

Bericht und Antrag der Rechnungskommission vom 27. April 1981

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Rechnungskommission hat die Verwaltungsrechnung des Jahres 1980 geprüft. Eine Detailprüfung fand auf Antrag der Kommission, durch Beschluss des Stadtrates, für die Bilanz und das Wert-schriftenverzeichnis sowie über die Pensionskasse statt. Diese Spezialprüfungen wurden durch die Revisa Treuhand AG, Zug, respektive die Schweizerische Treuhandgesellschaft Zürich vorgenommen.

Anlässlich einer Aussprache der Kommission mit den Herren Stadträten konnten verschiedene Fragen abgeklärt und hängige Probleme erledigt werden. Es waren dies alles Feststellungen zur Rechnung 1980 innerhalb der Kommission, welche auf das Rechnungsergebnis keinen Einfluss hatten.

Aufgrund der eigenen Prüfung und gestützt auf die Feststellungen der Revisa Treuhand AG und der Schweizerischen Treuhandgesellschaft kann folgendes festgehalten werden:

1. Die Jahresrechnung 1980 gibt grundsätzlich zu keinen Bemerkungen Anlass.
2. Die Pensionskasse wird ordnungsgemäss geführt; die finanzielle Lage der Kasse hat sich im Rechnungsjahr 1980 nicht wesentlich verändert.
3. Die Angelegenheit Loreto weist folgenden Stand auf:
 - Nachdem in der Angelegenheit Architekt Schindler/Stadt zwei Vergleichsvorschläge durch Architekt Schindler abgelehnt wurden, überprüft die Stadt zur Zeit einen dritten Vergleichsvorschlag.
 - Das Gutachten Dr. Kurt Meyer über die Garantiarbeiten an der Schwimmhalle konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Weiterbearbeitung findet durch die Stadt statt, wobei einzelne Kontakte mit Handwerkern bereits aufgenommen wurden.
4. Seit einer Reihe von Jahren befasst sich die Kommission auch mit der Erstellung der dringend nötigen Inventare. Teilweise, so für die Musikschule, Feuerwehr und Werkhof, sind die Inventare abgeschlossen oder werden zur Zeit erstellt. Für die übrigen Verwaltungsabteilungen, so u.a. auch für die Schule,

sind die Inventare zu überholen und in geeigneter Form zu erstellen.

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, die Kommission stellt Ihnen Antrag:

1. Die Rechnung für das Jahr 1980 sei zu genehmigen und
2. dem Stadtrat und dem gesamten Personal sei für die geleistete Arbeit zu danken und die verdiente Anerkennung auszusprechen.

Für die Rechnungskommission
Der Präsident

Hanswerner Trütsch

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.
BETREFFEND VERWALTUNGSBERICHT UND RECHNUNG DER EINWOHNER-
GEMEINDE ZUG UEBER DAS JAHR 1980

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme vom Bericht des Stadtrates Nr. 586 und vom
Bericht und Antrag der Rechnungskommission Nr. 586.1 vom 27. 04. 81

b e s c h l i e s s t :

1. Die Jahresrechnung 1980 wird unter bester Verdankung an
den Stadtrat und das Verwaltungspersonal genehmigt.
2. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung
der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident:

Der Stadtschreiber:

Verwaltungsbericht und Rechnung 1980 der Einwohnergemeinde Zug

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
vom 21. April 1981

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsprüfungskommission hat den Verwaltungsbericht und die Rechnung 1980 in Anwesenheit des Herrn Stadtpräsidenten und der jeweils zuständigen Dikasterienchefs behandelt. Zusätzlich liess sich die Geschäftsprüfungskommission auch über die Arbeit der Rechnungskommission und insbesondere über deren Ergebnisse durch den Präsidenten, Herrn Hanswerner Trütsch, informieren.

1. Verwaltungsbericht

Mit seinen verschiedenen Uebersichten, Tabellen und Erläuterungen gibt der Bericht einen interessanten und sehr ausführlichen Ueberblick über die Tätigkeit der einzelnen Verwaltungsabteilungen. Besonders ausführlich wurde wiederum das Verzeichnis der am 31.12.1980 pendenten Geschäfte besprochen, wobei die Geschäftsprüfungskommission mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen konnte, dass der Stadtrat sich im abgelaufenen Jahr vermehrt bemüht hat, die neu eingegangenen Geschäfte noch im selben Jahr zu erledigen. Dagegen musste die Geschäftsprüfungskommission feststellen, dass alte Pendenzen zu wenig speditiv abgebaut wurden und dass die Liste der hängigen Geschäfte nicht vollständig ist, da wie im letztjährigen Verwaltungsbericht folgende noch nicht erledigte Vorstösse fehlen:

Motionen:

- A. Weiss, Stelleneinreichungsplan (1.6.1970)
- O. Kamer, Förderung der Volksgesundheit (15.12.1973)
- A. Bühlmann/J. Niederberger, Nutzungsdurchmischung in der Cityzone (26.11.1975)
- J.P. Flachsmann, Versteckte Mängel bei Hochbauten (16.12.1975)

Postulate:

- F. Stucky/P. Dalcher, Landsgemeindeplatz (30.9.1965)
- D. Elsener, Vorzeitige Pensionierung von Beamten (2.12.1975)

Interpellationen:

- K. Karrer, Kehrrechtverbrennungsanlage (26.2.1974)
- H.R. Rettenmund, Kehrrechtbeseitigungsanlage (26.2.1974)

Auf Wunsch der Geschäftsprüfungskommission wird der Stadtrat sich im laufenden Jahr besonders der "alten Pendenzen" annehmen.

Bei der Behandlung der Abteilung "Allgemeine Verwaltung" informierte der Stadtschreiber, Herr Albert Grünenfelder, die Geschäftsprüfungskommission, dass demnächst ein neuer Band der Sammlung der Ratsbeschlüsse umfassend den Zeitraum 1.1.1975 - 31.12.1978 erscheinen wird. Auf Wunsch der Kommission wird überprüft werden, ob nicht zur Erleichterung und Verbesserung des Gebrauchs der gesamten Rechtssammlung der Stadt Zug ein Loseblattsystem eingeführt werden könnte.

2. Rechnung

Im Vergleich zum Voranschlag weist die ordentliche Rechnung (Seite 87) Mehreinnahmen von ca. Fr. 9,09 Mio. oder 15,13 % aus. Wie in den Vorjahren sind die Abweichungen bei den Steuererträgen mit Fr. 7,4 Mio. am grössten.

Lässt man die gegenüber dem Voranschlag um ca Fr. 2,86 Mio. erhöhten Abschreibungen unberücksichtigt, so sind die laufenden Ausgaben um ca. Fr. 0,29 Mio. geringer als budgetiert. Das ergibt bei budgetierten Gesamtausgaben von Fr. 59,16 Mio. eine minimale Abweichung von 0,49 %, was erneut zeigt, dass die Ausgaben sehr gut unter Kontrolle gehalten werden.

Die Eigenfinanzierung ist mit Fr. 21,0 Mio. wesentlich höher als im Vorjahr (Fr. 16,7 Mio.). Die Verschuldung pro Einwohner konnte mit Fr. 1'376.- noch einmal leicht vermindert werden (Vorjahr Fr. 1'383.-). Die Abnahmekurve hat sich aber drastisch verflacht (1978: Fr. 1'739.-, 1977: Fr. 2'150.-). Dies umsomehr, als nicht alle Investitionen im vorgesehenen Umfang vorgenommen werden konnten (Unterschreitung um ca. Fr. 3,9 Mio., s. Bericht S. 17).

3. Bemerkungen

In Uebereinstimmung mit dem Präsidenten der Rechnungskommission ist die Geschäftsprüfungskommission der Ueberzeugung, dass das Rechnungswesen der Stadt Zug einen sehr guten Stand erreicht hat. Sämtliche gestellten Fragen wurden zur Zufriedenheit der Kommission beantwortet.

Die Geschäftsprüfungskommission unterstützt die Ansicht der Rechnungskommission, dass für alle Verwaltungsabteilungen Inventare in geeigneter Form zu erstellen sind und nimmt im Übrigen befriedigt zur Kenntnis, dass die spezielle Revision der Pensionskasse zu keinen Bemerkungen Anlass gab und das Gutachten von Dr. Kurt Meyer nun vorliegt.

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission und auch im Namen aller Mitglieder des Grossen Gemeinderates danke ich dem

Stadtrat und dem gesamten Personal der Einwohnergemeinde Zug für ihre erfolgreiche Arbeit, ihren grossen Einsatz und das persönliche Engagement, das entscheidend zum guten Abschluss des vergangenen Jahres beigetragen hat.

4. Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat einstimmig, den Verwaltungsbericht und die Rechnung 1980 der Einwohnergemeinde Zug unter bester Verdankung an den Stadtrat und das Verwaltungspersonal zu genehmigen.

Für die Geschäftsprüfungskommission:
Dr. Walter Jeck, Präsident

Zug, 1.5.1981

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR. 446
BETREFFEND VERWALTUNGSBERICHT UND RECHNUNG DER EINWOHNER-
GEMEINDE ZUG UEBER DAS JAHR 1980

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme vom Bericht des Stadtrates Nr. 586 und
vom Bericht und Antrag der Rechnungskommission Nr. 586.1
vom 27. April 1981

b e s c h l i e s s t :

1. Die Jahresrechnung 1980 wird unter bester Verdankung an
den Stadtrat und das Verwaltungspersonal genehmigt.
2. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung
der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug, 12. Mai 1981

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident: A. Schärer

Der Stadtschreiber: A. Grünenfelder

THE UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY
540 EAST 58TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637

UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY

1. THE UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY
2. THE UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY
3. THE UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY

UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY

4. THE UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY
5. THE UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY
6. THE UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY

7. THE UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY
8. THE UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY
9. THE UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY

10. THE UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY

UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY

UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY

UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY

UNIVERSITY OF CHICAGO LIBRARY